

Moderne Medizin

Klammer repariert undichte Herzklappe

Bei fast einer Million Menschen in Deutschland schließt die linke Herzklappe nicht richtig. Die sogenannte Mitralklappe sorgt normalerweise dafür, dass sauerstoffreiches Blut nur in Richtung Körperkreislauf fließt. Funktioniert die Herzklappe nicht richtig, fließt aber ein Teil

des Blutes zurück in die Lunge. Ärzte sprechen dann von einer Mitralklappen-Insuffizienz.

Klare Symptome

Das Herz dieser Patienten muss übermäßig viel arbeiten, weil die Blutmenge im Organ ansteigt. Auf Dauer ist eine Überlastung die Folge. Das zeigt sich in deutlichen Beschwerden: „Bei einer hochgradigen Mitralklappen-Insuffizienz kommt es bereits bei der geringsten Anstrengung zu Luftnot“, sagt Prof. Dr. Ilka Ott, Oberärztin am Deutschen Herzzentrum München.

Fatale Folgen

Die Krankheit raubt einem nicht nur die Lebensqualität, bei chronischer Überforderung kann das Herz schließlich ganz versagen. Das Problem: Eine Operation stellt für ältere Patienten oder Menschen mit Vorhofflimmern



Wenn das Herz richtig arbeitet, kommen Sie beim Toben nicht mehr so schnell aus der Puste

ein Risiko dar. Doch jetzt gibt es auch für sie Hilfe.

Schonende Therapie

„Risiko-Patienten können heutzutage mit einer MitraClip-Therapie behandelt werden“, sagt Prof. Ott. „Bei dieser minimal-invasiven Technik muss der Brustkorb nicht geöffnet werden.“ Stattdessen schiebt die Ärztin einen Katheter über eine

Vene in der Leiste bis zum Herzen. Über den Katheter bringt sie die kleine Klammer an die richtige Stelle, sodass die Herzklappe wieder korrekt schließt. Atemnot, Rhythmusstörungen und Erschöpfung lassen rasch nach. „Die Erfolgsrate liegt bei 95 Prozent“, erklärt Prof. Ott.

Weitere Informationen

Auf www.herzklappenhilfe.de erfahren Betroffene und Angehörige mehr zum Thema. Auch eine Spezialisten- und Kliniksuche ist hier zu finden.

